



Studierenden-Wettbewerb

Innovative Sportstätten

MODERNE UND INSPIRIERENDE SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUME

Teilnahme-Berechtigte:

Studierende + Young Professionals bis 2 Jahre nach Abschluss

Studiengänge:

Aufgabe A: Architektur, Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und verwandte Disziplinen

Aufgabe B: Design, Produkt-Design

Registrierungs-Deadline: 01.07.25

Abgabe der Entwürfe: 12.08.25

Bekanntgabe der Sieger: 07.10.25

Siegerehrung: 30.10.25, FSB Messe Köln

Preisgeld: Insgesamt 5000€, die Verteilung der Preisgelder unterliegt der Jury. Zudem werden lobende Anerkennungen ausgesprochen

Zusätzlich zu dem Preisgeld:

- Veröffentlichung auf der Website der IAKS Deutschland
- Darstellung der Entwürfe der Preisträger im Rahmen der FSB Messe
- Versand der Sieger-Entwürfe an alle IAKS-Mitglieder (inkl. vieler Architektur-Büros, Kommunen und privatwirtschaftliche Unternehmen im Bereich Sportstättenbau)

Vorwort

Sport und Bewegung haben für das Leben der meisten Menschen in Deutschland eine große Bedeutung, wobei mit Sport die freie, selbstbestimmte körperliche Aktivität des Menschen in vielfältigen Formen gemeint ist. Sport und Bewegung stehen im Erleben der Menschen für Gesundheit, Fitness, Freude, Gemeinschaft, Integration, Inklusion, Leistungsfähigkeit u.v.m. Sport braucht Räume, ohne Räume gäbe es kein Sport. Damit die erwünschten Wirkungen des Sporttreibens eintreten, wünschen sich die Menschen einladende, freundliche und nützliche Sportstätten und Bewegungsräume. Die Sporträume sollten für alle Menschen zugänglich und nutzbar sein. Wir suchen daher zum einen innovative, moderne Sport- und Bewegungsräume und zum anderen Produkt-Designs für Sportgeräte, die durch ihre Integration in den Sportraum diesen sinnvoll und innovativ ergänzen.

Wenn Sporträume für alle Menschen gedacht sind, sollten sie möglichst multimedial, vielseitig nutzbar und nicht nach den Vorgaben der Sportfachverbände und der DIN standardisiert sein. Die derzeitige und zukünftige Sportstättenplanung steht vor der Herausforderung, diese neue Vielfalt in der

„Seien Sie kreativ und in Ihrem Denken frei. Wir suchen die Sportstätten von morgen!“

Prof. Dr. Robin Kähler | Vorsitzender IAKS Deutschland e. V.

baulichen Gestaltung und Nutzung der Sportstätten und -räume zu berücksichtigen. Denn die meisten bundesdeutschen Sportstätten stammen noch aus der Zeit des Goldenen Plans, also vor allem aus den 1970er bis 1980er Jahren, als es einen Bauboom gab. Sie sind somit nicht mehr an die heutigen Bedürfnisse der Menschen angepasst. Innovative Sportgeräte können hierbei helfen, die Sportstätten und -räume attraktiver zu gestalten und zu nutzen.

1. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Eingeladen, an diesem Wettbewerb teilzunehmen, sind Studierende und AbsolventInnen bis zu zwei Jahre nach Abschluss der Fachbereiche Architektur, Städtebau/Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Design, Gestaltung und verwandter Disziplinen an staatlichen und privaten Universitäten und Hochschulen. Es können von Einzelpersonen und Teams Arbeiten eingereicht werden. Teams können interdisziplinär und bis zu einem Maximum von 5 Personen gebildet werden. Der Studierendenwettbewerb wird als offener Online-Ideenwettbewerb auf [competiti-online](#), auf [wettbewerb.beaktuell](#) und auf der IAKS Deutschland-Website ausgelobt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen mit Jury-Mitgliedern nicht verwandt oder verschwägert sein. Die Teilnehmenden versichern mit der Abgabe ihrer Entwürfe, dass sie das geistige Urheberrecht der Arbeit besitzen.

2. AUFGABE

Wir erwarten, dass Ihre Entwürfe von Sportstätten, -räumen und -produkten die folgenden Herausforderungen unserer Gesellschaft umfassend und auf möglichst innovative Weise lösen.

Bewegungsmangel/fehlende Motivation

Jugendliche und Erwachsene bewegen sich zu wenig und riskieren damit negative Folgen für ihre Gesundheit. Wie sehen Sportstätten/ Bewegungsräume aus, welche eine einladende Atmosphäre ausstrahlen und in denen sich insbesondere Kinder und Jugendliche wohl fühlen? Wie können Sie die Freude an Bewegung fördern?

Welche innovativen Produkte könnten die Motivation steigern?

Normgebundene Sporträume

Es werden in diesem Wettbewerb ausdrücklich normungebundene Raumlösungen erwartet. Die Teilnehmenden sollen am Wettbewerb sich nicht an den bisherigen standardisierten Sport- und Bewegungsräumen der Sportfachverbände und der DIN orientieren. Gleichwohl ist es unbenommen, dass in den frei gestalteten Räumen auch regelgerechte Sportarten ausgeübt werden können. Generieren Sie Ideen für Sportstätten und -räume, die als vielseitige Sport- und Bewegungsräume wahrgenommen werden.

Fehlende Gemeinschaft

Die Individualisierung ist in urbanen Räumen ein aktuelles und akutes Thema. Ganz besonders trifft das in verdichteten urbanen Räumen zu. Wir erwarten innovative Vorschläge, wie eine Sportstätte und ein Sportraum so gestaltet werden kann, dass dieser Gemeinschaft und Begegnung in Quartieren anregt.

Knappe Ressourcen

Sportstätten und -räume stehen in einer Flächenkonkurrenz zu anderen urbanen Funktionen. Die Antwort darauf ist, die vorhandenen Flächen und Räume vielseitiger, multicodierter und bedürfnisgerechter zu nutzen. Wir suchen nach innovativen Entwürfen, die die Bedürfnis- und Nutzungsvielfalt und die Belegungsdichte in dem zur Verfügung stehenden Raum erhöhen.

Nutzer-Konflikte

Ein hohes Nutzeraufkommen und das Aufeinandertreffen diverser Nutzergruppen kann zu Nutzerkonflikten führen. Nutzergruppen können sich in ihren Platz-Bedürfnissen, ihrer Lärm- und Lichtempfindlichkeit und ihrem Sauberkeitsbedürfnis unterscheiden.

Vandalismus, hohe Instandhaltungskosten

Kosten für Betrieb und Pflege eines Sportraums werden durch Vandalismus drastisch erhöht und stellen somit die Akzeptanz und den Bestand des Sportraums in Frage. Klassische Ideen zur

Reduzierung von Vandalismus sind z. B. soziale Kontrollmöglichkeiten, gute Sichtachsen und eine gute Beleuchtung. Welche innovativen Möglichkeiten zur nachhaltigen Sicherung Ihres Sportraums gibt es?

Kulturelle Barrieren

Sporträume sind oft nicht auf vielseitige kulturelle Bedürfnisse ausgelegt (z. B. geschlechtergetrennte Bereiche, Sichtschutz für Frauen, Ältere etc.). Auch sprachliche Hürden können die Nutzung von manchen Menschen einschränken, zudem kann es sein, dass soziale Regeln Menschen mit Zuwanderungsgeschichte nicht bekannt sind. Die fehlende Einhaltung von Regeln beinhaltet ein Konfliktpotenzial. Kommunizieren Sie für alle Sportraum-Nutzenden verständlich die Regeln für das gewünschte Miteinander, dies könnte z. B. klassisch durch eine verständliche Infotafel passieren. Haben Sie vielleicht eine modernere Lösung?

Folgen des Klimawandels

Extremwetterereignisse wie z. B. Starkregen oder Hitzeperioden werden in den nächsten Jahrzehnten vermehrt vorkommen. Ihr Sportraum sollte hierfür Lösungen anbieten. Zudem sollte sich Ihr Entwurf auch damit beschäftigen, wie Ihr Sportraum sich aus ökologischer Sicht einem energetisch modernen Standard anpassen könnte und wo und in welcher Form beispielsweise natürliche Materialien wie z. B. Holz, Kork, Naturstein verbaut werden können.

Inklusion

Die meisten der derzeit existierenden Sportstätten und -räume sind für Menschen mit Beeinträchtigungen und sozialen Belastungen nicht oder nur eingeschränkt zugänglich, erreichbar oder nutzbar. Es wird erwartet, dass die Entwürfe innovativer Sportstätten und -räume inklusiv gestaltet sind. Unter Inklusion verstehen wir die drei Kriterien Erreichbarkeit, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für eine Sportstätte.

Drei Raumtypen zur Auswahl:

Präsentieren Sie uns Ihre Ideen für einen der folgenden Raumtypen:

- Indoor: eine gedeckte Sporthalle
- Outdoor: eine Sport-Freianlage
- Bad: ein Freibad

Aufgabe A – Für Architektur-, Landschaftsarchitektur- oder Stadtplanung-Studierende

Entwerfen Sie einen modernen, kreativen, vielseitigen, sport- und bewegungsfördernden Raum, der auf die Menschen einladend wirkt.

Lösen Sie die soeben genannten Herausforderungen unserer Zeit umfassend und auf möglichst innovative Weise.

Bitte beachten Sie die vorgesehenen Grundstücke im Anhang.

Aufgabe B - Für Design- und Produktdesign-Studierende

Sie sind StudentIn der Fachrichtung Design oder JungdesignerIn und würden uns gerne kreative Ideen für die Sportstätte von morgen präsentieren? Gerne!

Entwickeln Sie ein visionäres Raumkonzept bzw. ein oder mehrere Produkte/ Raumelemente, die sich zu einem funktionalen Sportraum vereinen oder durch ihre Integration in diesen innovative Lösungen für die genannten Bewegungsthemen und -herausforderungen bieten.

Ihr Produktdesign muss für eine Indoor-Sportanlage, eine Outdoor-Anlage oder ein Bad aus dem Anhang dieser Auslobung gedacht sein. Bitte schauen Sie sich die Grundstücke und ihre Spezifikationen an und passen sie ihren Entwurf an eines dieser Grundstücke an.

3. RAHMENBEDINGUNGEN

Anmeldung:

Teilnehmende können sich bis zum 01.07.25 mit einer einfachen Mail an info@unersportraum.de mit Nennung ihrer Namen, ihres Studiengangs, Art des Entwurfs (Sporthalle/Outdoor/Bad) und Aufgaben-Typ (A oder B) zum Wettbewerb anmelden.

Damit die Anmeldung gültig wird überweisen Sie bitte pro TeilnehmerIn bzw. pro Gruppe **10€**

Referenz: „Innovations-Wettbewerb: Name(n)“
IBAN: DE96 3705 0198 1900 5190 08
BIC: COLSDE33

Infolgedessen wird Ihnen ein Cloud-Zugang und alle benötigten Informationen zugesandt.

Abgabe:

Die Abgabe erfolgt online per Cloud. Die kumulierte max. Größe der Dateien darf 5 GB nicht überschreiten.

Der Cloud-Zugang wird Ihnen nach Anmeldung mit allen benötigten Informationen zugesandt.

Die Arbeiten müssen bis zum 12.08.2025 23:59 Uhr in der cloud hochgeladen worden sein. Unvollständig eingereichte Unterlagen führen zum Ausschluss der Wettbewerbsarbeit.

Kommunikation

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch: Kommunikation von Seiten des Auslobers (Auslobung, Antworten auf Fragen, etc.) werden in deutscher Sprache verfasst. Die Abgaben sind auch in deutscher Sprache zu verfassen. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über per E-Mail an info@unersportraum.de

Alle Wettbewerbsteilnehmer und Wettbewerbsteilnehmerinnen werden gebeten, sich fortlaufend über die Website www.unersportraum.de zu informieren.

Preisgericht

Leitung: Prof. Dr. Robin Kähler
Sportentwicklungs- und Raumplaner
Vorsitzender IAKS Deutschland e. V.

Dr. Hanno Ehrbeck
Stadt Mannheim
Fachbereichsleitung Geoinformation und Stadtplanung

Dipl.-Ing. (FH) Tobias Eisenbraun
SpOrt concept GmbH
Prokurist

Dipl.-Ing. Stephanie Haury
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
Stadtforscherin und Projektleiterin

Prof. Dipl.-Ing. (FH) M.A. Marc Immel
Hochschule Koblenz
Professur für digitale Prozesse in der Architektur/Entwerfen

Dr.-Ing. Jutta Katthage
Ingenieurwissenschaftlerin
Lehrbeauftragte Hochschule Osnabrück

Dipl. Designer Karsten Küber
Inhaber Design Studio aroma:id

Prof. Dr. Christian Kuhn
DSBG Sportstättenbetriebs- und Planungsgesellschaft
mbH Co. KG
Geschäftsführender Gesellschafter

Miriam Kuhn, M.A. Architektur
Architektin Krieger Architekten
Ressortleitung Bäder IAKS Deutschland e. V.

Dr. Daniel Möllenbeck
Präsident Deutscher Sportlehrer-Verband

Dipl. Designerin Susanne Mossal-Wagner
Geschäftsführerin Flexdex GmbH
Ressortleitung Outdoor IAKS Deutschland e. V.

Dipl.-Ing. Michael Palmen
Architekt
Sportanlagen-Experte

Dipl.-Ing. Uwe Raffloer
Architekt und Projektentwickler U1solutions GmbH
Ressortleitung Indoor IAKS Deutschland e. V.

Frau Karin Schüttler
Stadt Heilbronn,
Stadt-Direktorin, Leitung Schul-, Kultur- und Sportamt

Bekanntgabe der Ergebnisse

Die prämierten Arbeiten werden unmittelbar nach der Jurysitzung unter www.unsersportraum.de bekannt gegeben. Zudem werden die Gewinnerinnen und Gewinner per Mail benachrichtigt.

Eigentum und Urheberrecht

Die prämierten Arbeiten werden Eigentum des Auslobers. Dieser behält sich für einen Zeitraum von drei Monaten das Recht der Erstveröffentlichung vor. Auslober des Wettbewerbs ist die IAKS Deutschland. Das Urheberrecht und das grundsätzliche Recht zur Veröffentlichung verbleiben bei den Verfassenden der Arbeiten.

Hinweis Preisgelder Teilnehmer

Grundsätzlich geht die IAKS Deutschland nicht davon aus, dass die Preisgelder zu einer steuerlichen Einkunftsart der Teilnehmenden gerechnet werden.

Da der IAKS Deutschland e.V. die genauen persönlichen Umstände der Teilnehmenden jedoch nicht bekannt sind, bestätigt jeder junge Kreative mit seiner/ihrer Anmeldung Verantwortung für seine Steuerpflicht zu übernehmen, seinen individuellen Einzelfall zu überprüfen und sich ggf. beim Auslober zu melden.

4. ABGABELEISTUNG:

Bitte geben Sie eine Präsentation in pdf Format ab. Erläutern sie auf den Folien ihr Konzept zur Lösung der unter Punkt 2 genannten Herausforderungen.

Die Präsentation soll das Format 16:9 haben und maximal 30 Folien beinhalten. Zusätzlich können Sie noch bis zu zwei DIN A4 Seiten Text als Erklärung hinzufügen.

Stellen Sie sicher, dass der Jury ihre Idee und Zusammenhänge klar werden. Welche Elemente

gehören zur Lösung welchen Problems? Warum lösen diese Elemente das jeweilige Problem gut?

Für Aufgabe A:

soll sich die Präsentation an den folgenden Plänen orientieren:

Die Abgaben sind in Darstellungsart und Tiefe den Teilnehmenden überlassen. Auf die Lesbarkeit der Darstellung wird Wert gelegt.

- Beschreibung
- Analyse der Umgebung
- Erläuterung des Entwurfskonzepts
- Zeichnungen/Skizzen zur Erläuterung des Konzepts
- Ein Übersichtsplan/Lageplan mit Darstellung Außenraum
- 3 D- Darstellung mit 2 Perspektiven
- Ansichten (Anzahl je nach Konzept maßstäbliche Darstellung)
- Grundrisse, Anzahl je nach Entwurf
- 2 Schnitte mit Hauptmaßen
- Detailausschnitte zur Verdeutlichung der umgesetzten Entwurfsidee

Für Aufgabe B

Stellen Sie sicher, dass in Ihrer Präsentation wie oben beschrieben ihr Konzept deutlich wird.

Visualisieren Sie ihr Produktdesign/ihr Produkt-Raumkonzept gut. Zeigen Sie uns Details, wo Details nötig sind.

5. BEWERTUNGSKRITERIEN

Lösung der Aufgabenstellung 50%

Haben Sie die Probleme unserer Zeit, die in der Aufgabenstellung unter Punkt 2 genannt wurden, beachtet und gute Lösungen für diese gefunden?

Innovationsgrad 50%

Haben Sie innovative Lösungen für die Probleme unserer Zeit gefunden? Neue Ideen generiert? Einen neuen Blickwinkel auf ein Thema geworfen? Uns ist bewusst, dass Sie mit Ihrer begrenzten Zeit nicht für alle Probleme komplett neue Ideen generieren können. Auch wenn Sie „nur“ 3-4 Probleme auf sehr innovative Art und Weise lösen, können Sie damit schon viele Punkte im Bereich „Innovationsgrad“ sammeln.

6. ANLAGEN

GRUNDSTÜCKE UND SPEZIELLE HINWEISE FÜR AUFGABE A

6.1 INDOOR-SPORTANLAGE

Sie können eine gedeckte Sporthalle für eines der folgenden Grundstücke entwerfen:

6.1.1 Mannheim – Konversionsfläche

[Dateien „Indoor Mannheim“](#)

6.1.2 Heilbronn – Sportfeld Karlstr.

[Dateien „Heilbronn Karlstraße“](#)

Da Heilbronn Karlstraße ein sehr großes Grundstück ist, können Sie, falls Sie möchten, optional zu der Sporthalle auch noch das restliche Grundstück als Sport-Außenanlage mitplanen.

6.2 OUTDOOR-SPORTANLAGE

Sie können eine Sportfreianlage für das folgende Grundstück entwerfen:

6.2.1 Bonn Sportpark Pennenfeld

[Dateien „Outdoor Bonn“](#)

6.3 SCHWIMMBAD

Sie können ein Bad für das folgende Grundstück entwerfen:

6.3.1. Koblenz – Freibad Oberwerth

[Dateien „Freibad Koblenz“](#)